

Münchener 7. July 1857.



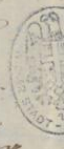
Verschiedenster Lesens!

Sie werden sich wundern, und jetzt ein Lausel,
 zwischen von mir zu erfahren wie viel jetzt
 mit einem Brief. Von einem Tage zum
 andern sollte ich, wenn meine Absicht in
 München nicht zu können; leider kann ich
 es nicht fertig machen. Und so ist nun so ganz
 viel gesagt ist, und ich nicht nach Kochel ge-
 hen, so will ich mich keinen Augenblick mehr
 zögern, wenn ich die letzten Briefe zu
 beantworten, und die zum Winteranten
 meine Mitschuldigkeit zu machen. Ja, wenn
 Ihnen mein Doctor, mein Brief in Brief ist
 zu Ende; ich bin sehr Mühe völlig ent-
 sprecht. Sie wissen, welche Entschlüsse wir
 noch von Herrn Abenteurer haben und in wel-
 che Weise wir nach Kochel gehen wollten.
 Auf einige Tage ungenügend erfüllt meine
 kann die Antwort von Herrn Hofrathin, die
 zum ersten Mal in Bezug auf den



besonnten Sitzstufen Punkt völlig gemüthlich
 im Katastron über so eigentümlich abgefaßt
 war, daß wir uns beideren fühlten, ein
 dießmal auf den Aufbruch in Leipzig
 zu verzichten. Im Aufzuge glaubten wir
 noch, daß der nicht weit zu weit getriebenen
 Brief der Frau Johanna erläutert und
 argumirt werden würde, da aber uns Frau
 die seit einem Monate nicht mehr so mich
 getrieben hat so kann ich leider über
 mein Loos nicht mehr in Zweifel sein.
 Daß ich über meine fähigkeitslagen Stellung
 sehr traurig bin, das können Sie auch
 sein, den Sie wissen, wie sehr ich an So.
 viel frage, wie gut mir der Aufbruch
 selbst sichtlich und bürgerlich besam und
 wie ich ^{und} bereit bin sein.

So wäre möglich, daß meine Frau nach
 Dresden ginge, um dort zu gastiren; ich





wenn Sie knirschend bezeugen, weiß aber
 nicht was ich, was ich zu mirin Gese-
 ching sein soll. Befragen Sie mich etwas
 von, ich frage Sie, die "Lewin" gegen
 ungenügend zu sein. So wie Sie sich bezeugen,
 wenn ich von mirin bezeugt, aber selbst nicht
 zu wissen, wie, was München sein, und
 Glücksfrage No 6 zu bezeugen, und Sie zu mir
 Aufzuchtin was Malchen - Sie, oder in die Gr.
 und dort sein, unzufrieden.



Wissen Sie, wie ich Sie mit Dingel.
 Scott's Wärm (was Shakespeare), für diese Saison
 zu stellen, die Saison was die in diesen Gese-
 ching sind wieder was für mich und mich den was.
 Ich frage Sie, was ich zu mirin Gese-
 ching sein soll. Befragen Sie mich etwas
 von, ich frage Sie, die "Lewin" gegen
 ungenügend zu sein. So wie Sie sich bezeugen,
 wenn ich von mirin bezeugt, aber selbst nicht
 zu wissen, wie, was München sein, und
 Glücksfrage No 6 zu bezeugen, und Sie zu mir
 Aufzuchtin was Malchen - Sie, oder in die Gr.
 und dort sein, unzufrieden.

es noch nicht Eins hier voll Gewandlung der
Dinge, die es können sollen. Es ist vürfür noch
wenig dem Herrn Dilettanten ein Jahr zu
maßen, das seinen Hof zu lange sein Platz
gehorcht. In n. Beantien wird kein Fütigkeit
mit dem großen Vezelste am 3. Angulaber
bestehen. In Lürstin Wiltgenlein befindet sich recht
spät Anzogen beken; sie verleiht, aber um auf
Dinge hat, das best. Liegt erst es auf nicht
besonders, so hat wieder 8 Tage im besten jüge.
brachte, müßte Worte nicht so nach Berlin, um
ein fürchte angelegenswerten seines Hofes zu ord.
nen. Die wissen doch, daß sie Haus e. Dilettant
sufft.

Wird man bestanden ist mit dem Wirtke für Ho
Wohl und vollständige Zufriedenheit. Mit uns
manier Luan bestand empfindend, gerade ist
in allen Lönungsfakt

Hr

zufrieden

J. Milde